



Mein Lager in Jackets, Kragen, Capes, Radmäntel etc.
Kinder-Confection

ist durch persönliche Einkäufe vollständig neu und reichhaltig sortiert und sind viele hochfeine Modelle, die ich sehr billig erworben habe, weit unter Preis vorhanden.

Stuttgart.

E. Breuninger
z. Grossfürsten.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S. Inserationspreis: eine gespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 S., Meldezeiten 20 S. Beilagen: Jugendfreund, Winger- und Bauernfreund, Unterhaltungsblatt.

N. 192.

Samstag den 11. Dezember 1897.

62. Jahrgang.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Die Insassen einer herrschaftlichen Kutsche, 2 Damen, schwerten vorgestern Abend in Cannstatt in nicht geringer Gefahr, nachdem die Pferde vor einem Motorwagen in der Hofener Straße scheuten und dann in rasendem Laufe durch die ganze Stadt jagten. Der Kutscher verlor bald seinen Sitz und wäre beinahe unter die Räder des Wagens gekommen. Erst in Berg konnten die Tiere zum Stehen gebracht werden.

Vorgestern mittag wollte der verheiratete 38 Jahre alte Bahnarbeiter Friedrich H. in Heilbronn das Geleise auf dem Bahnhof überschreiten, wurde aber hierbei von einer Maschine zu Boden geworfen und überfahren. Der Schwerverletzte mußte alsbald in das Krankenhaus verbracht werden, wo er bald darauf an seinen Verletzungen gestorben ist. Wie er so ungeschickt vor die Maschine kam, daß er vom Führer derselben gar nicht bemerkt wurde, ist noch nicht aufgeklärt.

Am Mittwoch Abend wurde in Böckingen bei Heilbrunn der Versuch gemacht, einen Brand anzufachen. Ein Dienstknecht traf einen Mann in der Scheuer, der eben im Begriff war, einen Strohhäufen mit einem Bündel Holz anzuzünden. Anstatt nun den Täter sofort an Kragen zu lassen, ließ der allerdings schwächliche Knecht ins Haus um mit Hilfe des Hofbundes den Mann dingelt zu machen, inzwischen war aber der Vogel ausgeflogen.

Am Mittwoch nachmittags 3 Uhr entstand in Stuttgart ein Feuerlärm. In kürzester Zeit stand, wie dem „S. M.“ berichtet wird, die ganze Reich der Scheunen, darunter die herrschaftliche Reithaus, zwischen der Kuchenschmiede und der Wolkerei, in Brand. Das ungeheure Feuermeer konnte trotz der angestrengtesten Tätigkeit der hiesigen Feuerwehr nicht bewältigt werden und wurden die Scheunen samt den Vorräten einer ganzen Anzahl von Familien ein Raub der Flammen. Die Gefahr für die bedrohte Kelter und die benachbarten Wohnhäuser konnte beseitigt werden. Der Schaden ist groß. Der Brand soll durch Unvorsicht in einem Schweinestall entstanden sein. — Jeder sind viele Leute, welche in der Scheune Vorräte hatten, nicht verschont.

Großes Aufsehen erregt in Gerabronn und im ganzen dortigen Bezirk die Thatsache, daß die Staatsanwaltschaft Hall gegen den hiesigen Bankdirektor Israel Landauer Untersuchung wegen Vergehen gegen § 274 und 159 des Strafgesetzbuches (Grenzüberschreitung und Verleitung zum Meineid) eröffnet hat.

Umfassende Beugenerhebungen haben bereits stattgefunden.

In Ravensburg wurde der ledige Maurer Josef Gang verhaftet, welcher dem Bauern Frei in Schwarzhäule einen Ochsen aus dem Stalle gestohlen hatte. Er hatte den Zwickbäuer auf dem Füllendorfer Markt an einen dortigen Metzger verkauft.

Von der bayerischen Grenze, 6. Dez. Die Nachforschungen nach dem flüchtig gegangenen Postassistenten Bernh. Imhoff in Ochsenfurt haben bis jetzt zu keinem Resultat geführt. Die zu Anfang genannte von dem flüchtigen untergeschlagene Summe von 15 000 M. wird wohl noch beträchtlich steigen, da jetzt bekannt wird, daß Imhoff geistliche Pensionierungen an mehreren fremden Plätzen erhob und auch Wertstücke sich angeeignet hat.

Deutsches Reich.

Berlin, 6. Dez. (Deutscher Reichstag.) Auf der Tagesordnung steht die erste Beratung des Gesetzesentwurfs betr. die deutsche Flotte.

Reichstagspräsident Fürst v. Soltikow: Die verbündeten Regierungen haben sich entschließen müssen, einen andern Weg als den bisherigen einzuschlagen, um eine zwar nicht große, aber Achtung gebietende Flotte zu schaffen. Die Ablehnung der bisher geforderten einzelnen Positionen wurde von einigen Parteien zu einer schweren Niederlage der Regierung getrieben. Die Marine habe bisher sozusagen aus der Hand in den Mund gelebt. Es müßte hier ein Fehler im System vorliegen. Man hat es (wie ich glaube mit vollem Recht) für notwendig gehalten, die Herabsetzung der Marine für mehrere Jahre genau festzusetzen. Die Marine war bisher zu schwach und unentwickelt, um ausschlaggebend zu werden. Wir bedürfen einer tüchtigen Flotte, die absolut zur Aufrechterhaltung unserer durch das Meer geschaffenen Stellung dient. In den weitesten Kreisen des Volkes hat sich diese Ueberzeugung Bahn gebrochen. Ich habe im Namen der verbündeten Regierungen zu erklären, daß wir es für eine unabweisliche Notwendigkeit betrachten, die Marine zu vergrößern und ihre Stärke gesetzlich festzulegen. Diese Vorlage verlangt allerdings vom Reichstage eine gewisse Entschärfung. Der berechnete Einfluß der Reichstagsbeschlüsse auf die Verwaltung der Marineverwaltung bleibt demselben gewahrt. Nehmen Sie das Gesetz an, so binden Sie nicht nur sich selbst die Hände, sondern auch der Regierung. Dr. Gwante an: Abenteurer liegt den verbündeten Regierungen fern, ebenso die Absicht, mit den großen Seemächten zu rivalisieren. Wenn wir unsere Stellung im Konzert

der Mächte sichern wollen, so müssen wir eine, wenn auch bescheidene, so doch ansehnliche Flotte haben. Nehmen Sie das Gesetz an zum Wohle des Vaterlandes! (Beifall rechts.) Staatssekretär Tirpitz: Das Gesetz soll zunächst den Sollbestand an Schiffen der deutschen Flotte festlegen. Man habe gesagt, die Technik könne fortgeschritten, aber hierin läßt das Gesetz vollständig freie Hand. Man hat ferner bemerkt, die Kriegskunst könne veränderlich sein. Ich glaube, daß die vorzulegenden Formationen auf lange Zeit hinaus eine auskömmliche Grundlage werden bilden können. Was die Frage der Beschaffung anlangt, die am meisten beanstandet wurde, so ist dies nicht einem Mißtrauen gegen das Haus entsprungen, sondern in dem Drängen der Thatsachen. Man hat eine Beschränkung des Budgetrechts, die Unübersichtlichkeit der finanziellen Konsequenzen ins Feld geführt. Die Neubauten beizugehen wir nicht nur sichere Kostenanschläge, sondern bereits sogar feste Kontrakte, da die Typen derselben bleiben. Abg. Schönlank (Soz.) spricht gegen die Vorlage. Staatssekretär v. Tieleman: Ich verstehe nicht, daß das Reich im Stande ist, die Kosten der Vorlage ohne Einführung neuer Steuern zu tragen, und widerspricht der Behauptung, daß die Vorlage einen Bruch des Staatsrechts bedeute, sie sei nichts anderes, als eine auf mehrere Jahre verteilte Kauforderung. Abg. Graf Limburg-Sturum (cons.) protestiert gegen die Auffassung, daß die Vorlage der Anfang eines persönlichen Regiments sei. Sie binde die Regierung genau so wie den Reichstag.

München, 8. Dezember. Der von der Abgeordnetenkammer vor vier Jahren abgelehnte Plan des Prinzregenten, einen großen Ausstellungsplatz oberhalb der Theresienwiese (Bavaria-Denkmal) zu schaffen, wird nun verwirklicht. Die Stadt soll das Matthias-Bühnen-Anwesen an der dortigen Stelle um 600 000 M. zu diesem Zwecke gekauft haben. Man erzählt, der Verkäufer habe zugleich protokolllarisch erklärt, daß der Kaufpreis für eine Stiftung verwendet werde.

Köln, 8. Dezember. Dem Düsseldorfer Kriminalkommissar Voigt gelang es, im Verein mit der Kölner Kriminalpolizei, die Spur einer Einbrecherbande aufzufinden, die in mehreren großen Städten bedeutende Einbrüche ausgeführt hat. In einem Spitzbuben wurden die gefanten, in der Villa Rosenheim bei Königswinter im Werte von 20 000 M. gestohlenen Silberfachen gefunden.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Meißner & S. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Von Samstag den 11. ds. ab habe ich in großer Auswahl Gegenstände, welche ganz besonders zu Christbaum-Verloosungen sich eignen, zusammengestellt, worauf ich die verehrl. tit. Verehrte etc. ganz ergebenst aufmerksam zu machen erlaube. Es sind dies nur gute, solide, äußerst vorteilhafte Sachen und hoffe auch bezüglich Auswahl und Preise den weitgehenden Anforderungen genügen zu können. Zu freundlichem Besuche lade ergebenst ein.
Fr. Speidel.

V. J. L. Samstag den 11. Dez. im „Waldhorn“ in Schorndorf. Vortrag von Veitner: Schillers „Jungfrau von Orléans.“
Nüsse! Nüsse! schöne helle Ware empfiehlt J. Zehner.
Das Neueste u. Billigste in Puppenwagen in großer Auswahl empfiehlt U. Gerh. in Unterbach.
In Weihnachten vortrefflich reinwoll. Kleiderstoffe in verschiedenen Farben und den neuesten Dessins gibt, um damit zu räumen, bedeutend unter dem Preis ab. Ferd. Scheuble.
Für die Paulinepflanze Winnenden nimmt Otto Breuninger.
Wohnungs-Gesuch. Eine ruhige Familie sucht auf 1. März 1898 eine freundliche Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Bad. Anträge nimmt entgegen die Redaktion d. Bl.

Turn-Verein Schorndorf.
Am kommenden Sonntag den 12. Dezember, von abends 7 Uhr an findet im Kronensaal die Weihnachtsfeier mit Gabenverteilung und fidelem Programm statt, wozu wir junger verehrl. Mitglieder mit Familie freundlichst einladen.
Der Ausschuss.
Saalöffnung 6 Uhr.
Für Nichtmitglieder 30 Pf. Eintritt.

Defen Eisenmöbel-Fabrik Schorndorf L. & C. Arnold.
Leicht löslich, rein, wohlschmeckend u. gesund.
Moser-Roth
Stuttgart.
Kgl. Hoflieferanten.

Gaben
Otto Breuninger.
Wohnungs-Gesuch.
Eine ruhige Familie sucht auf 1. März 1898 eine freundliche Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Bad. Anträge nimmt entgegen die Redaktion d. Bl.

Todes-Anzeige.
Schorndorf, den 9. Dez. 1897.
Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir hienüt die traurige Mitteilung, daß unser l. Vater Franz Hofer, Schuhmacher, heute mittags 11 Uhr im Alter von 64 Jahren durch einen Herzschlag unserer vor einem Jahr verstorbenen Mutter in ein besseres Jenseits nachgefolgt ist.
Verdigung: Samstag nachmittags 3 Uhr.
Um stille Teilnahme bitten die trauernden Kinder Karl und Marie, zugleich auch im Namen des abwesenden, kranken Gottlob. Wir bitten, dies statt besonderer Anzeige entgegenzunehmen zu wollen.

Müllers Jeni.
Erzählung von Emanuel Firsch. (Nachdruck verboten.)
9. Fortsetzung.
V.
Am selben Tage nun war auch zu Silberbach Kirchweih. Auch hier war die große Wirtshaus vollgepfropft mit lustigen, singenden, tanzenden und tadelnden Menschen. Auch hier zischelten und lachten die Mädchen, kräftigsten die Weiber und scherten die Männer. Pflösch entstand Bewegung in der Stube.
Die Mädchen und Frauen drehen den Kopf nach dem Eingange. Der Dreherhiesel, der Dreherhiesel! flüsterte es im Kreise. Die Mädchen rücken schon aneinander, die Weiber roteten sich zusammen, und so empfangen, klar der Gemalte ein.
Seine dreißigjährige Gestalt überragte die aller andern Weiber um ein Bedeutendes. Ein zweiter Goliath mußte er das Haupt ... altig neigen, wollte er nicht an die Thürbalken stoßen, — zeigte er ein unheimlich großes Gesicht, welches von Blatternarben zerfressen war. Die schwarzgrünen Augen glühten in diesem Feuer, das

durch manchen scharfen Trunk stetig unterhalten wurde; die breite, massive Stirn wurde von schwarzen, widerspenstigen Haaren behaftet, die von einer alten Soldatenmütze mühsam niedergebunden wurden. Die schon vorstehende Nase stieß auf einen nicht zu großen Mund, zwischen dessen roten Lippen blendend weiße Zähne einen glimmenden Zigarettenschmuck bildeten, während die rechte Hand den gewaltigen Scherenschnitt zu richtigen Spitzen ausdachte. Bekleidet war der Vursche mit häßlicher, abgetragener Kleidung, die aber für solchen Perleus keineswegs berechnet war. Die Armeelieder laum über die Ellenbogen, und das Weinkleid vermaßte nicht, die ausgetretenen Stiefel, die zerfetzten grauen Strümpfe, die aus ihnen hervorguckten, zu bedecken.
Suchend glitt sein Blick durch die Menge; er schien aber nicht gefunden zu haben, was er suchte, denn er schüttelte unmutig mit dem Kopfe. Dann legte er sich auf einen Stuhl, der zwar sehr unbehaglich war, aber doch vor einem vollen Glase Bier stand, also seinen Inhaber hatte. Der Dreherhiesel nahm aber von den sauren Mienen derer, die um den Tisch saßen, wenig Notiz, und das waren doch die Honoratioren des Ortes. Er stand auch nicht auf, als der Inhaber des Stuhls, der Bäuermeister des Dorfes hereintrat.

„Sitzt ich gut da vor euren Bier!“ jagte er lächelnd. „Ich liebe mir gern auch ein Glas! geben, es ist mir aber zu jung!“
Die Leute lächelten süßsauer, denn es war bekannt, daß das Dorf hier weder an zwiefel Alkohol, noch an zuviel Hopfen litt. Trotz des großen Ausflusses rüde der Bäuer auf die Bank und sah dort elend und schlecht, nur um nicht mit dem Hiesel anzubinden. Seine riesigen Fäuste waren bekannt und gefürchtet.
„Um — ist der auch wieder im Lande?“ nahm einer der Gäste so leise wie möglich das Wort. „Hätten auch besser gekhan, wenn sie ihn noch eine Weile zu Wienau gehalten hätten!“
„Freilich, freilich,“ seufzte ein anderer, „jezt wird's wieder Händel aller Art geben!“
Und als wollte der Hiesel das Wort wahr machen, schlug er mit der Faust auf den Tisch, daß die Gläser klirren, und rief nach der Wirtin: „Wo steht denn die Bettel? Will mich das Weitsbild vor Durst vergehen lassen!“
Die Wirtin stand schneller vor ihm als vor dem Gutsheeren selber und fragte nach seinem Begehre. „Ein Glas guten Schnaps! Ihr wißt wohl, wie ich ihn gern habe!“ (Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachungen.

Den Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung

gehen gemäß § 8 der Verfügung des k. Ministeriums des Inneren vom 18. Juni 1891 (Reg.-Bl. S. 154) die Listen über die fingierten Steuerkapitale bzw. Festsetzungen mit der nächsten Post zu befrüchtigen. Die Verzeichnisse sind an die Bezirksämter zu übersenden (soweit Neueinschreibungen vorgenommen sind) und zur Verfügung bei den demnächst anzukommenden Katasteraufzeichnungen.
Für jede Gemeinde ist ein Formular für die Katasteraufzeichnung beigegeklebt.
Schorndorf, den 19. Dezember 1897.

K. Oberamt, Seckbacher.

Man- und Lauenfische.

Laut Mitteilung des k. Oberamtes Waiblingen vom 9. d. M. ist das Durchfrieren von Wiederkäuern und Schweinen durch **Größheppach** verboten.
Schorndorf, den 10. Dez. 1897.

Revier Blochingen.

Bengholz-Verkauf.

Am **Samstag den 18. Dezember**, nachm. 1 1/2 Uhr in der **Krone** in Blochingen aus dem Staatswald Schachen, Ligelbachrain und Buch: 37 buchene Scheiter, 305 do. Anschlag, 20 Erlen- und 3 Birken-Anschlag.
Zusammenkunft zum Vorzeigen um 11 Uhr vormittags im Schachen.

Am **Dienstag den 14. ds. Mts.** vorm. 10 Uhr wird auf dem Rathaus in **Wattmansweiler**

eine rottschekige Kuh

in Wege der Zwangsversteigerung verkauft.
Berichtsvollzieher **Moser.**

Zu meinen sämtlichen Eisenwaren

Weihnachts-Ausverkauf

mit **10 Proz. Rabatt**
und lade zu zahlreichem Besuche ergebenst ein.
Carl Breuninger, Färber.

Empfehle mein Lager in



Leinwand, Filz, Filzstiefel & Schuhe, zweifach, Holzschuhe, Gummigaloshen
jeder Größe, sowie eine große Auswahl in Lederwaren für Herren, Damen und Kinder
bei billigen Preisen.

K. Schempp, Schuhmacher.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich meine **Kammwaren von Horn & Kautschuk**, fein und gewöhnlich in allen Sorten. **Haarschmuck für Damen, Bahnbürsten**, und alle in mein Fach einschlagende Artikel, sowie mein **großes Lager in Schwämmen** zu billigen Preisen.
G. Kallfessl, Kammacher beim Rathaus.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich: **Häng- & Tischlampen** in großer Auswahl zu den billigsten Preisen. Ebenfalls: **Wandwaschgefäße, Dokumentenkästen** etc. wie auch sonstige, in mein Fach einschlagende Artikel.
C. Sauer, Flaschner.

Reichenhof bei Vöhr.
Am 9. Dezember nahm die **Reis** mein

Kieswurfgitter, **B. A.** bezeichnet, mit und bitte ich den Inhaber derselben um gefl. Mitgabe gegen Besichtigung.
Michael Grlt.

13 Rm. buchene Scheiter sind zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt **Bader Frant,** Vöhrstadt.

Brenn-Weingeist empfiehlt **Carl Schäfer.**

Rehwildbret

sowie **Hasen**
in größter Auswahl sind fortwährend zu haben bei **C. Straub.**
Auf die **Weihnachtsfeier** empfiehlt **gemäkelte in ungekäufte.**
Der **Obige.**

Zum Backen

empfehle **Citronat, Orangeat, Citronen, Mandeln, neap. Haselnusskerne, Sultaninen, Feigen, Bibebe** in 2 Sorten, **Rosinen**, **feinst. Beylon-Bint**, **„hines. „**, **Vanillzucker**, **Anis, Fenchel**, **Bweischgen** in 3 Sorten, **Birnschmike**, **f. gem. Zucker**
Carl Weller, b. d. Kirche.

Mein Lager in **fertige Kollidivan** in **Kamellath & Wollstoffwaren**, **Gopha**, **Polsterfessel**, **Amerikanerstücke** empfiehlt in großer Auswahl **H. Stein.**

Einen Kollidivan beweist noch neu hat besonders billig abgegeben **Obiger.**

Backbleche, lange und kurze, **Brotkapseln**, latier mit Aufschrift, **Reibmaschinen**, **Schneeschläger**, **Musstrechformen** in schöner Auswahl em nicht billigst **C. Sauer, Flaschner.**

Dank.
Meine Frau ist schon seit 3 Jahren an Kopfschmerz, Ohrenschmerz, Schwindel, Uebelkeit mit Erbrechen, Schlaflosigkeit, Appetitlosigkeit, Angstgefühl, Blutandrang zum Kopf, Zittern und Stechen in den Gliedern und immerwährendem Magenbrüllen. Alles bisher dagegen Angewandte blieb erfolglos, bis ich endlich meine Frau auf Empfehlungen Geheiler an Herrn **C. B. F. Rosenthal**, Spezialbehandlung neuerer Leiden, in Stuttgart, jetzt wohnhaft in München, Bavarianring 33, wandte. Nach Befolgung der einfachen Verordnungen und Ratichläge schied sich meine Frau bald in der ersten Zeit des Einnehmens wieder, das Leben besserte sich von Woche zu Woche und jetzt ist dieselbe vollkommen wieder hergestellt. Deshalb sprechen wir hierdurch unseren herzlichen Dank aus und können die Überzeugung mitteilen und schnell wirkende **briefl. Behandlungsweise** des Herrn Rosenthal allen Leidenden nur bestens empfehlen. **Prozheim**, Mensefeld, 24. Jakob Mayer u. Frau.

Gewerbeverein Schorndorf.

Für die Gemeinderatswahl sind vorgeschlagen:
J. Bohn, seith. Gemeinder.,
J. Schaal, seith.,
J. Biegler, jr., Kupferschm.,
Geis, Metzger,
Krau, Zimmermeister.

Wahlvorschlag

des konservativen Bürgervereins.
Friedrich Schaal,
Jakob Hahn, Privatier,
Theodor Palm,
Bernh. Seybold,
Christian Schmid, Ochsenberg.

Wahlvorschlag der Deutschen Partei.

J. Hahn sen., seith. Gemeinderat,
Mächtlen sen., Privatier,
Friedr. Schaal, seith. Gemeinderat,
S. Seybold,
Carl Max Meyer, Kaufmann.

Zur Gemeinderatswahl.

Das eifrige, tüchtige und hochverdiente bisherige Gemeinderatsmitglied, Herr Privatier **Hahn sen.** wird zur Wiederwahl angelegentlich empfohlen.
Biele Wähler.

Erklärung!

Entgegen meinen Bitten und Vorstellungen wurde ich zum Gemeinderat vorgeschlagen. Durch meinen Beruf wäre ich thätigst verhindert, den Sitzungen regelmäßig anzuwohnen und dieses Amt voll und ganz auszuüben, wie es Pflicht ist. Wer mich nicht wählt, erweist mir deshalb einen Gefallen und der Stadt einen Vorteil.
Theodor Palm, Apotheker.

Auf Weihnachten

empfehle mein best sortiertes Lager in:
Normalhemden, **Hauben**,
Unterjacken, **Schawls & Seidentücher**,
Unterhosen, **Schulterkragen**,
Zugwesten, **Schürze**,
Socken und Strümpfe, **Trikotailen**,
Handschuhe, **Corletten**.
Ferner:
Größte Auswahl in Kragen, Cravatten
und Manschetten
zu den billigsten Preisen.
Carl Briegel, Schlachterstraße.

Bilder & Hauslegen

in schöner Ausführung
bei Bekannten auch auf Abzahlung
Dr. Lenz, Vorstadt.

Weihnachts-Ausstellung

in **Conditoreiwaren & Christbaumschmuck**
lade zu zahlreichem Besuche ergebenst ein
J. Zepher v. Postamt.

- 3 -

J. Böhler, vormals Carl Hahn
empfehle sein reichhaltig vollständig neu sortiertes Lager

Kleiderstoffen
anfangend von 60 % garantiert reinwollen Cheviot bis zu den feinsten Genes.

Tuch und Buckskin, nur bestbekannte Fabrikate in allen Preislagen und schöner Auswahl.

Baumwollwaren und Cattune
Möbelstoffe, 80 und 130 cm breite Satin Angusta, bedruckte Baumwollflanelle, Kleiderzeuge. Größte Auswahl Schürzenzeuge in 90, 100, 120 und 140 cm breit, Bettzeug, Gardent, Drill, weiße Damaste, Pelzique, Hofenzug und fertige Arbeitsjosen.
Einen großen Posten schwere breite **Baumwollflanelle**, welche ich durch einen Gelegenheitskauf sehr günstig einkaufte und zu 50 % per Meter abgeben kann.

Zu Weihnachts-Geschenken
biete ich als sehr geeignet an:
Kissen in Cashentücher, Servietten und Tischtücher, Comode- und Tischdecken, Bettvorlagen, Vorhang- und Congressstoffe, Bettüberwürfe, Säuerstoffe, Schürzen, Normalhemden, Unterhosen, Unterleibchen, Herrenwesten,

Farbige und weiße Betttücher
in schönster Auswahl, schon von 75 % per Stück anfangend.

Reste zu Puppenkleidchen! **Tuchreste zu Tuschshuhen!**
Muster stehen gerne zur Verfügung.

J. Böhler, vorm. Carl Hahn.

Zu Weihnachtsgeschenken passend

empfehle einem geehrten Publikum von Stadt und Land mein reichhaltiges Lager in **Zug-, Häng-, Tisch- und Wandlampen** bei billigt gestellten Preisen.
Ebenso empfehle zugleich alle in mein Fach einschlagende Artikel.
Achtungsvoll
G. Stütz, Flaschner.

Auf Weihnachten!

Blühende & Blattpflanzen in reicher Auswahl,
Blumenkörbe & Jardinieres, reizende Neuheiten, vorzüglich zu Festgeschenken passend, sowie **Diafarbonquets und -Körbchen**
empfehle
Willy. Mächtlen jr., Kunst- und Handelsgärtner.

Sämtliche zum Backen nötige Artikel

empfehle in schöner frischer Ware
Herm. Moser, Conditorei am Bahnhof.

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle ich in größter Auswahl **Regen- & Schirme** für Herren, Damen & Kinder - nur gute, selbstverfertigte Ware - von den Billigsten bis zu den Feinsten.
Reparieren und Ueberziehen prompt und billig.
Dr. Lutz, Schirmfabk.

Passende Weihnachtsgeschenke

empfehle in hübscher Auswahl: **Reste** in schwarz und farbigen **Kleiderstoffen, Jackenstoffen, Unterrockstoffen, Baumwollflanell, Möbelziz & Cröpe, Schurz- & Bettzeugen** sehr billig.
N. F. Widmann.

Unterwäsch

Zu Weihnachten passend einen Posten **reinwoll. Kleiderstoff** in verschiedenen Farben und den neuesten Dessins gibt, um damit zu räumen, bedeutend unter dem Preis ab.
Ferd. Scheubler.

Inwelen, Gold- & Silberwaren

verkaufte für **Weihnachtsgeschenke** zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Reiche Auswahl; kein Laden. **Louis Eubauer**, Juwelier, Kronprinzstr. 3, I. Tr. Stuttgart.

Für die Pausenpflege

Winnenden nimmt Gaben in Empfang.
Edto Breuninger.

Meine Ausstellung

in großer Auswahl bei billigen Preisen bringe in erweichende Erinnerung.
Paul Kohler.

Kinderspielwaren

Empfehle mein Lager in verschiedenen Sorten **Taschenmesser, Rasiermesser, Treun- und Dessertmesser, versch. Sorten Bestecke, Schinken- und Metzgermesser, Vöffel, Schneider-, Näh-, Stick- & Knopflochscheren, Abziehriemen, Wiegenmesser, Rebscheren u. s. w.** Schleifen und Reparaturen gut und billig.
G. Frohmer, Messerschmied.

Mein Lager in

Seide, Filz- und Lodenhüten ist aufs reichhaltigste sortiert, sowie in **Felzwaren, Mützen, Handschuhe, Hosenträger, Regenschirme, Spazierstöcke, Filzsohlen und Toffeln** empfiehlt allerbilligst

Gustav Felger, Gut- und Mähengeschäft.

